



Liebe Karlsruferinnen, liebe Karlsrufer,

mein Ziel ist es, die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger zu vertreten. Als Bürgermeister möchte ich mich besonders für ein Karlsfeld einsetzen, das eine starke Gemeinde ist, ich will einen Klimapakt schließen und Kopf einer offenen Kommune sein. Ich will, dass das Zusammenleben in der Gemeinde funktioniert.

Hiermit möchte ich Ihnen mich selbst und meine politischen Schwerpunkte vorstellen. Sie möchten mehr erfahren oder mich persönlich kennenlernen?

Dann kommen Sie zu einem meiner Termine oder schreiben mir. Meine Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite. Der Dialog mit Ihnen ist es, der mich antreibt und meine Arbeit formt.

Ihr Bernhard Goodwin



Ich wurde 1979 in Stuttgart geboren, bin dort aufgewachsen und zur Schule gegangen. Das Studium brachte mich 1999 nach München. Hier habe ich an der Universität ein Studium in Kommunikationswissenschaft, Informatik und Recht abgeschlossen. Anschließend habe ich am Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik der Technischen Universität München promoviert.

Seit 2010 bin ich Geschäftsführer des Instituts für Kommunikationswissenschaft an der Ludwig-Maximilian-Universität. Ich bin Ansprechpartner in den großen und kleinen organisatorischen Fragen - für Kolleginnen und Kollegen, Studierende und lokale wie internationale Partner.

„Die Rolle der Verwaltung ist für mich: Menschen zu helfen. Dabei müssen Interessen abgewogen und Verfahren eingehalten werden. Am Ende steht immer das Ziel, Dinge zu ermöglichen und sie nicht zu verhindern.“

Dr. Bernhard Goodwin
Loreleyweg 4 | 85757 Karlsfeld
08131-997379

bernhard@goodwin.de | www.goodwin.de

 [begoodde](#)
 [bernhardgoodwin](#)
 [bernhard.goodwin](#)



DR. BERNHARD GOODWIN
BÜRGERMEISTERKANDIDAT FÜR KARLSFELD

Eine starke Gemeinschaft

Karlsfeld ist eine wunderschöne Gemeinde in sehr guter Lage, deswegen ziehen viele Menschen hierher. Die Mieten steigen unaufhörlich. Das ist nicht nur ein Problem für junge Familien und Alleinerziehende, Menschen mit geringem Einkommen oder Rente.

Auch andere können sich das Leben am Ort nicht leicht leisten: Berufsanfänger bleiben im Elternhaus anstatt auszuziehen, Polizistinnen oder Erzieher müssen weit pendeln, und auch von einem guten Facharbeitergehalt bleibt nach der Miete nicht viel übrig. **Ich will, dass die Gemeinde selbst mehr Wohnraum besitzt** und so ihren Einfluss auf den Wohnungsmarkt ausbaut.

Auch in Karlsfeld gibt es Armut. Oft ist sie nicht sichtbar, weil sich die Betroffenen schämen. Deshalb müssen wir bestehende Angebote an die Berechtigten herantragen. **Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger haben das Recht auf Würde und unsere Unterstützung.** Es ist keine milde Gabe oder ein Almosen, Menschen zu helfen.

Viele soziale Probleme in der Kommune übersteigen unsere Mittel und Zuständigkeiten. **Als Bürgermeister will ich mich in Bund und Freistaat für die Interessen Karlsfelds einsetzen.**

Niemand darf übersehen werden. Besonders die Kinder haben unsere Aufmerksamkeit verdient.



Ein Klimapakt für Karlsfeld

Der Klimawandel kommt nach Karlsfeld und er wird in Karlsfeld mitverursacht. Deswegen haben wir eine zweifache Verantwortung: Wir müssen uns auf steigende Temperaturen, häufigere Wetterextreme und andere Folgen der Erderwärmung einstellen. Wir müssen gleichzeitig unseren Teil dazu beitragen, sie zu bekämpfen.

Die nächste Generation wird hier Temperaturen erleben wie aktuell in Mailand. Das müssen wir heute schon in Planung und Bau berücksichtigen. Dies ist nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich vernünftig. **Wir müssen die Warnungen ernst nehmen und handeln.**



Karlsfeld hat schon viele Herausforderungen gemeistert. Dabei war immer der Zusammenhalt innerhalb der Vereine und Gruppen eine wesentliche Basis. Es wurden kluge Lösungen für teils existentielle Probleme gefunden. **Ein Klimapakt für Karlsfeld holt die gesellschaftlichen Akteure an einen Tisch, um die Kraft des Gemeinsinns wieder zu entfesseln.**

Karlsfeld wird den Klimawandel nicht stoppen können. Karlsfeld kann aber dazu beitragen ihn abzumildern. Unabhängig davon werden Projekte wie ein besserer Nahverkehr, ein Bürgerpark und eine nachhaltige Energieversorgung **das Leben hier in Karlsfeld besser machen.**

Eine offene Kommune



Eine moderne Verwaltung ist eine transparente Verwaltung. Neue Medien sind dabei eine große Chance noch leichter ansprechbar für die Menschen in Karlsfeld zu sein. Dabei ist Kommunikation keine Frage der Technik, sondern eine Frage der Haltung. **Als Bürgermeister ist mir das Gespräch auf Augenhöhe wichtig:** Ob mit dem Bürger in der Supermarktschlange oder der Mitarbeiterin im Kindergarten, ob mit der Unternehmerin im Gewerbegebiet oder dem Vater auf dem Spielplatz.

Die Digitalisierung verändert unser Leben und kann viele Dinge einfacher machen. Ich will, dass dieses Potential auch in Karlsfeld noch stärker genutzt wird, um die Bürgerinnen und Bürger einzubinden. Ohne jedem Trend hinterherzulaufen, will ich mein Wissen und meine Erfahrungen einsetzen, um **Karlsfeld fit für die Zukunft zu machen.**

Bürgerversammlungen sollen offene Orte des Dialogs über die Zukunft unserer Gemeinde werden. Als Bürgermeister werde ich digital und analog ansprechbar sein.

Die Vernetzung der Gemeinde muss aber nicht nur nach innen gelingen. Karlsfeld ist keine Insel. Insbesondere **die Beziehung mit den Nachbarstädten Dachau und München ist mir ein großes Anliegen**, da wichtige Probleme nur gemeinsam gelöst werden können.